

SNF und Akademien direkt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **26 (2014)**

Heft 101

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

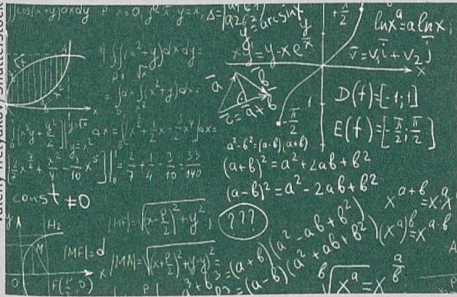
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Naturwissenschaften fördern

Das Förderprogramm «MINT Schweiz» des Bundes unterstützt Projekte und Initiativen zur Förderung von Mint-Kompetenzen in der Schweiz (also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Wer eine Mint-Initiative oder ein Projekt im Bereich Ausbildung, Weiterbildung, Attraktivität der Berufe oder allgemeiner Sensibilisierung durchführt, kann bei den Akademien der Wissenschaften Schweiz



eine Finanzierung beantragen. Antragsberechtigt sind Institutionen, Einzelne und Gruppen, die Erfahrung in diesem Bereich vorweisen können. Eigenmittel sind erforderlich. Einsendeschluss: 7. Juni 2014. Das Informationsdossier mit Antragsformular unter: www.akademien-schweiz.ch/MINT.

Für eine nationale Bildungsstrategie

Mit einem «Plädoyer» legen die Akademien der Wissenschaften Bund und Kantone nahe, unter Einbezug der betroffenen Akteure eine nationale Bildungsstrategie zu erarbeiten (www.akademien-schweiz.ch). Im Vergleich zu vielen anderen Ländern wirkt das schweizerische Bildungssystem unübersichtlich. Der viel beklagte Mangel an Fachkräften ist eine der Herausforderungen an das Bildungssystem; weitere Baustellen sind die Doppelspurigkeiten im nachobligatorischen Bildungsbereich oder unklare Standards bei bestimmten Abschlüssen. Aufbauend auf dem «Plädoyer» organisieren die Akademien am 16. Oktober in Bern die Tagung «Den Bildungs-föderalismus gestalten».

Mehr Gelder für die Grundlagenforschung

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) konnte 2013 mit 819 Millionen Franken so viel wie noch nie in neue Projekte in der Grundlagenforschung investieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 64 Millionen

Franken respektive acht Prozent (2012: 755 Mio. Franken). Gemäss dem eben erschienenen Jahresbericht bewilligte der SNF im vergangenen Jahr über 3400 Forschungsvorhaben. Mit 40 Prozent erhält der Bereich Biologie und Medizin, wie schon in den Vorjahren, den grössten Teil der bewilligten Gelder. Auf den Bereich Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften entfielen 33 Prozent, auf die Geistes- und Sozialwissenschaften 27 Prozent. www.snf.ch/publikationen

Verringerung von Armut und globalen Risiken

Armut ist eine der vielen globalen Herausforderungen, zu deren Lösung das «Swiss Programme for Research on Global Issues for Development» (r4d) beitragen will, das nun die Arbeit aufgenommen hat. Die gemeinsame Initiative der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) und des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) – von Ersterer mit 72 Mio., von Letzterem mit 25,6 Mio. Franken gefördert – unterstützt inter- und transdisziplinäre Forschungspartnerschaften, an denen Gruppen aus der Schweiz und aus mehreren Entwicklungsländern beteiligt sind. Das Programm soll helfen, die Armut und andere globale Risiken in den ärmeren Ländern zu verringern und deren öffentliche Güter zu schützen.

Ehrung für Neurobiologin

Der diesjährige, mit 200 000 Franken dotierte Otto-Naegeli-Forschungspreis geht an Silvia Arber. Die Biologin wird – acht Jahre, nachdem ihr der Schweizerische Nationalfonds den Nationalen Latsis-Preis

Lucian Hunziker



verliehen hat – für ihre Arbeiten zur Bewegungskontrolle an der Schnittstelle zwischen Nerven und Muskeln geehrt. So hat Silvia Arber mit ihrer Gruppe beispielsweise die Steuerung von Muskelkontraktionen entschlüsselt. Die Informationen fließen nicht nur vom Gehirn ins Rückenmark und von dort weiter in die Muskeln, sie gelangen auch vom Rückenmark ins Hirn, wenn es sich um Bewegungen der Vorderbeine handelt, die feinmotorisch kontrolliert sind. Dies hat Silvia Arber an Mäusen gezeigt.

Horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
26. Jahrgang, Nr. 101, Juni 2014
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Abteilung Kommunikation
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Generalsekretariat
Hirschengraben 11
CH-3001 Bern
Tel. 031 313 14 40
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion

Urs Hafner (uha), Leitung
Valentin Amrhein (va)
Marcel Falk (mf)
Philippe Morel (pm)
Ori Schipper (ori)
Marie-Jeanne Krill (mjk)

Gestaltung und Bildredaktion

2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Illustration Editorial: Eliane Häfliger, HKB

Übersetzung

Weber Übersetzungen

Korrektorat

Anita Pfenniger

Druck und Litho

Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage

39 800 deutsch, 16 600 französisch

© alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF

Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Akademien

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.